



Wandbild Simonstr., ©

Die Jubiläumsausstellung zeigt eine Retrospektive mit Druckgraphiken, Büchern und Werkstattbildern sowie die Kalenderblätter des Matagalpa-Kalenders für das Jahr 2024.

Begleitend bietet die Künstlerin Jullissa Moncada in diesen Wochen einen Workshop für Wuppertaler Schüler*innen an. Die Arbeiten werden in einer anschließenden Ausstellung in der Stadtbibliothek Wuppertal präsentiert.

25 Jahre TALLER CONTIL – was sich aus einem kleinen Workshop in Matagalpa in dieser Zeit entwickelt hat, ist bewundernswert und hat in jährlichen Ausstellungen in Wuppertal und andernorts – bis hin zur amerikanischen Buchkunstmesse CODEX – große Beachtung gefunden. Der Städtepartnerschaftsverein „Wuppertal – Matagalpa“ ist glücklich und stolz, das Projekt über diese Zeit begleitet zu haben. Wir hoffen sehr, dass wir trotz schwieriger Bedingungen in Nicaragua die Künstlerinnen und Künstler dort weiter begleiten können.

November 2023
www.stadtbibliothek-wuppertal.de



Sie können das Projekt und die Arbeit des Städtepartnerschaftsvereins gerne durch Spenden unterstützen. Auch über eine Mitarbeit im Verein würden wir uns sehr freuen.

Den diesjährigen Kalender können Sie bei Gelegenheit der Vernissage erwerben sowie beim Städtepartnerschaftsverein oder bei Eckhard Froeschlin.



Städtepartnerschaftsverein Wuppertal – Matagalpa e.V.
c/o Heiner Flöttoto,
Grünewalder Berg 30, 42105 Wuppertal
Telefon 0202 31 88 63
Mobil 0163 36 85 113

Eckhard Froeschlin/Alte Papierfabrik
Fabrikstr. 32-40, 72516 Scheer/Donau
Telefon 07572 76 94 744
Mobil 0151 56 38 26 72
Mail efroeschlin@yahoo.com
Versandkosten zzgl. 8 €

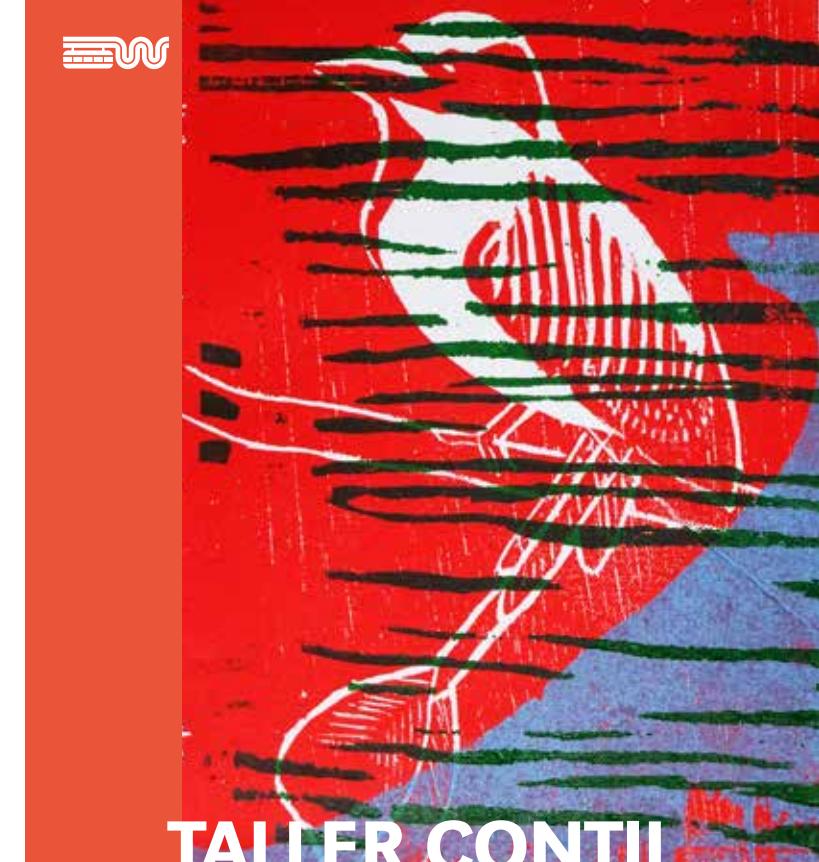
TALLER CONTIL (1998 – 2023)

**25 JAHRE DRUCKGRAPHIK
AUS MATAGALPA**

**AUSSTELLUNG
9. NOVEMBER 2023 – 6. JANUAR 2024**

**VERNISSAGE
9. NOVEMBER 2023 UM 18 UHR**

ZENTRALBIBLIOTHEK WUPPERTAL





01

Alles begann 1997 mit einem Besuch zweier Theaterkünstler aus Matagalpa im Atelier des Wuppertaler Graphikers Eckhard Froeschlin. Inspiriert von seinen Werken baten sie ihn, ihnen und anderen Interessierten in Matagalpa diese Kunst zu vermitteln. Mit Unterstützung der Stadtverwaltung und des Städtepartnerschaftsvereins „Wuppertal-Matagalpa“ reisten Eckhard Froeschlin und Bodo Berheide 1998 erstmalig für einen Workshop nach Matagalpa - im Gepäck etwas Papier, Druckfarbe, Werkzeug - und viel Idealismus.

Auf ein Wochenende konzentriert und unter absolut improvisierten Bedingungen haben sich die 15 Teilnehmer*innen - darunter eine 9jährige Schülerin und die 70jährige Leiterin eines Frauenhauses - die Technik des Holzschnittes erarbeitet. Zu Verfügung standen aus Sägeblättern geschliffene Messer und Sperrholz; für den Druck musste ein Bierflaschenabrieb auf dem Boden als Unterlage reichen, weil es sogar an Tischen mangelte.

Trotzdem wurde schnell klar, dass dies nicht der einzige Workshop in Matagalpa bleiben würde. Der schöne Erfolg zeigte sich in einem ersten Kalender, der in Wuppertal verkauft werden konnte, und in der Gründung der Graphikkunst-Gruppe „TALLER CONTIL“ (übersetzt in etwa: „Fußwerkstatt“).

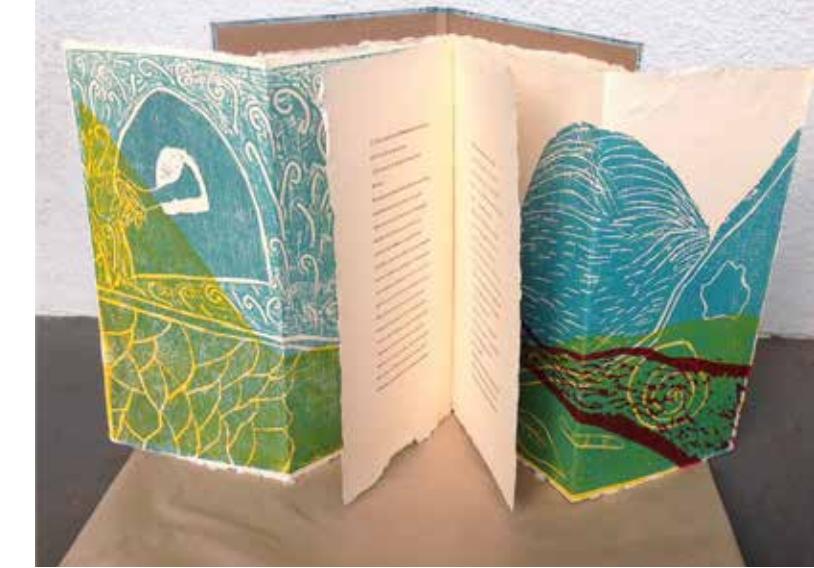
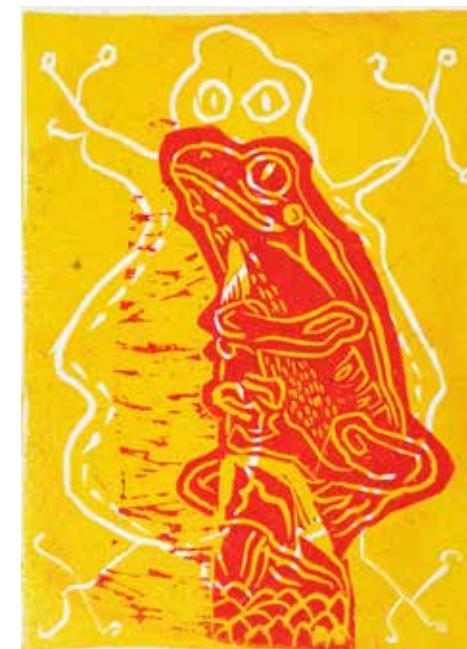
Nicht zuletzt mit dem Verkauf der von da ab jährlich neu gestalteten Graphik-Kalender konnte sich das Projekt nach und nach auf eigene Füße stellen und den Wunsch, mit professionelleren Materialien und Werkzeugen zu arbeiten, realisieren. So konstruierte und baute ein Workshop-Teilnehmer, Schlosser von Beruf, aus zusammengesuchten Metallstücken eigens eine Druckerresse, die noch heute voll funktionsfähig ihre Dienste tut. Hiermit wurden mehrfarbige Drucke und auch technisch aufwendigere Radierungen möglich, die mittlerweile über Wuppertal hinaus ihre Liebhaber fanden und finden.

02

01
Druckpresse 2015,
©

02
C.Toruño,
Rana del Mombacho
©

03
S.Pupiro, EL PUEBLO(e)
©



03

Doch auch beim Papier tat sich Entscheidendes. Papier für den Druck von Graphiken ist in Nicaragua sehr teuer. Verbunden mit dem Wunsch, die Kunstwerke auf angemessen hochwertigem Material zu präsentieren, entstand die Idee, eigenes handgeschöpftes Papier herzustellen. Ein Mitglied der Gruppe machte sich kundig und stellt heute das Papier für die Drucke aus den Fasern der Bananenstaude und Naturbaumwolle her.

Nicaragua ist aber auch ein Dichterland. Dem Wort wird hohe Bedeutung beigemessen. 2001 vervollständigten eine kleine Buchdruckpresse samt Blei-Lettern und eine kleine Abziehpresse („Rollmops“) die Ausstattung der Werkstatt und brachten eine rege Produktion von Buchdrucken in Gang. Die Texte und Graphiken stammen aus der Hand der Künstlergruppe.